



**international institute
of social history**

Otto Landsberg Collection



209

Inv.nr. 230

ARCH00792

International Institute of Social History

Cruquiusweg 31

1019 AT Amsterdam

The Netherlands

Zum Parteitag der K. P. D.
 Ihren treuen Anhängern gewidmet und dem Gesamtproletariat zum Nachdenken empfohlen. Endlich findet in der Woche vom 2. bis 6. März der schon längst fällige aber mehrmals verschobene Parteitag der K. P. D. statt. Denkende und nicht so schnell vergessliche Arbeiter kommen nicht umhin, einige Betrachtungen über diesen Anlass anzustellen und sie dem Gesamtproletariat mitzuteilen. Der Zweck heiligt die Mittel, wenn es im Interesse des geheiligten Russland liegt. Der russische Neukapitalismus erfordert die selben Methoden wie der Westkapitalismus: Ausmertzung aller radikalen Elemente. Daher Ekki. Auch dieser Parteitag wird und muss kriechen unter das Joch der Moskauer Päpste, denn die Bischöfe der K.P.D. sind von ihren Beauftragten individualistisch eingestellte Kapitalsagenten, und müssen die letzten Zweifler des kapitalistischen Wiederaufbaues beseitigen. Warum das alles? Weil die ganze Bewegung der K.P.D. basiert auf einer Grundlage, die ausserhalb des proletarischen Interesses und ausserhalb der wahren Beurteilung des Kapitalismus liegt, und nur bedingt wird durch das Protektorat Russlands, eines aus rückliegenden agrarischen Verhältnissen sich dem Kapitalismus neu erschlossenen Landes. Viele von Euch können das absolut nicht begreifen, und glauben, dass diejenigen die Euch dieses sagen, nur Hetzer und Quertrüber seien, um Zwietracht unter der Arbeiterschaft zu säen. Eure Führer sprachen so und Ihr glaubt es. Macht einmal die Augen auf. Denkt nach darüber. Nicht das Festhalten an der Tradition die sich an das Wort Kommunismus knüpft, und an das IRI7 in Russland Geschehene bringt Euch Eurer Klassenaufgabe näher, sondern ihr müsst die Verhältnisse untersuchen vom Standpunkt des Historischen Materialismus aus, der die Grundlage der proletarischen Wissenschaft bildet, und besagt, dass das gesellschaftliche Sein den Menschen bestimmt. Der Kommunismus bedeutet Aufhebung des Privatbesitzes. Kann nun ein Volk, welches aus 80% Bauern besteht, die nur eine Umteilung aber nicht die Aufhebung des Privatbesitzes vorgenommen haben für den Kommunismus in Frage kommen? Nein.. Kann man die Methoden eines solchen Volkes für eine teilweise bis zu 80 prozentige besitzlose Proletarierbevölkerung Westeuropas als Vorbild nehmen? Nein. Es ist ein direktes Verbrechen an Proletariat. Klassengenossen! Eure Führer sagen Euch, der Kapitalismus sei stabil und begründen damit ihre Einstellung, die immer mehr und mehr Formen annehmen muss, wie sie in einem aufsteigenden Kapitalismus angebracht waren. Also reformistisch opportunistisch. Wie liegen nun die Dinge? Wir behaupten, der Kapitalismus befindet sich in seiner Todeskrise. Es wird vielen etwas komisch klingen. Aber lasst Euch nicht täuschen. Ihr seht wohl auf der einen Seite den Ausbau und Vergrößerung des Staatsapparates. (Militär, Polizei u.s.w.) Seht aber auf der anderen Seite auch die Krankheitssymptome, die diesen Staatsausbau erst bedingen. Das gewaltige Heer der Arbeitslosen in der gesamten Welt, selbst in Russland. Seht das Streiten der Kapitalisten in China, Marokko u. s. w. um das letzte bisschen Absatzmarkt, der nur ein Teil der erzeugten Produkte aufnehmen kann und sich noch fortlaufend verengert. Alles Zeichen eines mit seinem Todesschweife ringenden Systems. Angesichts dieser Tatsache, muss das Proletariat sich nun einstellen um diesem System noch den letzten Stoss zu versetzen, und nicht betteln und Forderungen stellen, die eben dieses System erst zur Voraussetzung haben. Warum werdet Ihr durch die Führung der III. Internationale und ihrer Sektionen nicht auf diesen Weg hingewiesen? Weil die III. Internationale = le russische Kapitalsinteressen durchzuführen hat, die verknüpft sind mit sämtlichen kapitalistischen Staaten der Welt. Darum Banketts, Festessen u. s. w. (Seekt. Titcherine) Daher auch die Einstellung der einzelnen Sektionen, national auf gesetzlichem Wege innerhalb der Gewerkschaften und Parlamente. Das revolutionäre Proletariat richtet an die Komintern und die K. P. D. folgende offene Fragen:

- 1.) Welche Parlamentstribüne ist seit dem Heidelberger Parteitag 1920 als Sprungbrett der proletarischen Revolution benutzt worden?
 - 2.) Welche Sektion der Amsterdamer (gelben) Gewerkschaftsinternationale ist im Interesse der proletarischen Revolution erobert worden?
 - 3.) Warum hatn Russland seit 1921 bis zur letzten Zeit Granaten, Flugzeuge und Gase an die Reichswehr Deutschlands geliefert?
 - 4.) Warum sind Komintern der Italienischen Sektion politisch und gewerkschaftlich zum Faschismus übergetreten?
- Proletarier, Klassengenossen! Denkt selbst über diese Fragen nach. Wendet Euch ab von solchen Methoden und beschreitet die Bahn, die Euch allein zum Siege führen wird. Antigesetzlich, antiparlamentarisch und antigewerkschaftlich ohne Berufsführertum, zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaft, Aufrichtung der proletarischen Diktatur mit dem Endziel des Kommunismus. Den Weg zeigt Euch die Allg. Arb. Union Komm. Arb. Partei (Essener Richt.) Komm. Arb. Int.

Schriftl. K. Kap Berlin S.O. Winterfeld 20 Vervielfältg. Int. Korporation Amsterdam, Achterpoet 18, Nr. 1.